



Focus on culture

1/5



1. Begrüßungs- und Abschiedsfloskeln

Früher war *how d'you do* die Standardbegrüßung beim ersten Kennenlernen. Die beiden „Parteien“ wurden einander vorgestellt (*introduced*) und sagten *how d'you do*, um dann zu *small talk* (= oberflächliche Konversation) überzugehen. Heute wirkt *how d'you do* sehr förmlich (*very formal*), gar schon etwas altmodisch (*old-fashioned*); es werden meist (wie in 1A) legere Begrüßungen wie *hello!* oder *hi!* vorgezogen, auf die dann ein *nice / good / glad / great / pleased to meet you* (= freut mich, Sie / dich kennenzulernen) folgt. Bekannte (*acquaintances*), Freunde (*friends*) und Verwandte (*relatives*) begrüßt man ebenfalls mit *hello!* oder *hi!* und setzt gegebenenfalls ein *long time no see* (= lange nicht gesehen) hinzu oder geht gleich zu *how are you (doing)?* (= wie geht's?) über, worauf die Standardantwort lautet: (*oh*) *fine / very well, thank you / thanks – and you?*

Good morning / afternoon / evening ist wiederum sehr förmlich, würde also eher „Respektspersonen“ gegenüber gebraucht (*good morning, sir / madam!*), ist aber gebräuchlich als Begrüßung der Zuhörer, etwa zu Beginn eines Vortrags oder einer Rede. Man verabschiedet sich mit *goodbye!* oder (vertrauter:) *bye! / bye-bye!* bzw. *bye for now!*, vielleicht auch mit *see you later!*, *so long!* oder *be seeing you* (= bis später / bis nachher!) und fügt vielleicht ein fürsorgliches *take care!* (= pass auf dich auf!) oder *safe journey!* (= gute Fahrt / Reise!) hinzu.

Grüße trägt man gegebenenfalls so auf: *Give my regards to your parents.* (= Grüßen Sie Ihre Eltern.) Oder vertrauter: *Give my love to Ann.* (= Grüß Ann schön!)

2. Anredeformen

Wie Sie wissen, unterscheidet das Englische bei der Anrede nicht zwischen „du“, „Sie“ und „ihr“ – es gibt nur die eine universale Form *you*.

Mitunter wird gesagt, der englische Gebrauch des Vornamens entspreche dem deutschen Gebrauch von „du“, aber das ist nicht so. Vielmehr ist im Englischen die Anrede mit dem Vornamen inzwischen in allen nicht ausgesprochen formellen Situationen die Regel. Im Fall einer Online-Bestellung im Internet zum Beispiel wird der englischsprachige Händler Sie in seinen Mails oft mit dem Vornamen anreden, während in solchen unpersönlichen Beziehungen (außer unter Jugendlichen) im Deutschen noch das distanzierende „Sie“ vorherrscht.

Bei der Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche bietet sich oft die „Sie“-Anrede in Verbindung mit dem Vornamen an: „Sandra, wussten Sie schon ...?“

you = du, Sie, ihr